Schreibmappe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **St. Galler Schreibmappe**

Band (Jahr): **11 (1908)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einzig in ihrer Art und unerreicht
durch Gehalt, Wirksamkeit, Aroma und relative Billigkeit
ist die
Antiseptische Mundwasser-Essenz

ASEPEDON

Dieses Mundwasser verdankt seinen Erfolg nicht einer marktschreierischen Reklame,
sondern einzig und allein seiner Güte,
sowie der Empfehlung hervorragender Ärzte und Zahnärzte.

Nur das Beste ist gut genug!
Die Antiseptische Mundwasser-Essenz
ASEPEDON
überragt an Gehalt antiseptischer Stoffe alle Konkurrenzpräparate um das sechs- bis zehnfache und ist
Ein unschätzbares Hausmittel
zur Erhaltung der Zähne, zur Hygiene von Mund und Hals.
Dieses schweizerische Mundwasser sollte in keiner Familie fehlen!
Sein regelmässiger Gebrauch als Gurgelwasser bildet die erfolgreichste Prophylaxis gegen die gefährlichen Halskrankheiten der Kinder.

ASEPEDON
gibt noch in fünfzigfacher Verdünnung mit Wasser ein angenehmes, kräftig desinfizierendes, jeden übeln Geruch beseitigendes Mundwasser. — Als Gurgelwasser regelmässig verwendet, schützt es gegen Schnupfen und Halsübel.

Von Ärzten und Zahnärzten warm empfohlen.

Die antiseptische Zahnpasta
und
Das antiseptische Zahnpulver
enthalten dieselben antiseptischen Stoffe und sind durch feines Aroma ausgezeichnet.

In allen Apotheken.
Hauptdepot für die Kantone St. Gallen und Appenzell:
Engel-Apotheke Schobinger, Speisergasse 5, St. Gallen.

Droschken-Tarif
für St. Gallen und weitere Umgebung.

A. Fahrten in der Stadtgemeinde.

	1 und 2 Personen		3 und 4 Personen	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Eine Fahrt vom Bahnhof oder von einer Droschkenstation nach einem Punkte oder einer Strasse der Stadtgemeinde (*Rosenberg:* Greifen- und Tellstrasse bis zur Einmündung der letzteren in die erstere; Zwingli- und Winkelriedstrasse bis zu ihrer Kreuzung; Tigerbergstrasse bis zum Haus Nr. 8, Villa Edelweiss; *St. Georgenstrasse:* bis zur obern Einmündung der Schäflisbergstrasse) oder eine Viertelstunde . .	—	80	1	20
Feldle, Friedhof, einfache Fahrt	1	20	2	—
mit Aufenthalt bis zu 1/2 Stunde	2	—	3	—
bei *Leichenbegängnissen* für Hin- und Rückfahrt bis zu 4 Personen, wenn die Abdankung stattfindet:				
in der Friedhofkapelle	—	—	6	—
in St. Leonhard	—	—	7	—

Für jede weitere Viertelstunde für 1 und 2 Personen 40 Cts. mehr, für 3 und 4 Personen 60 Cts. mehr.

Für Koffer u. drgl. werden 20 Cts. per Stück für eine einfache Fahrt besonders vergütet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe.

Werden bei *Leichenbegängnissen* mit Bezug auf die Kleidung des Kutschers oder die Ausrüstung des Fuhrwerks besondere Anforderungen gestellt, so ist der Fahrpreis Sache vorausgehender Vereinbarung.

B. Fahrten nach auswärts.

Endpunkt der Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen	Endpunkt der Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen
	Fr. Ct.	Fr. Ct.		Fr. Ct.	Fr. Ct.
Altstätten . . .	20.—	25.—	*Rundfahrten:*		
Appenzell . . .	12.—	18.—	1. Zwinglistrasse bis Grünbergtreppe, Dufour-, Laimat- u. St. Jakobstrasse .	2.50	3.70
Arbon	10.—	15.—	2. Zwinglistrasse bis Grünbergtreppe, Dufour-, Varnbühl-, Wienerberg-, Gerhalden- u. St. Jakobstrasse . . .	4.—	6.—
Bruggen	3.—	5.—			
Engelburg . . .	7.—	10.—			
Falkenburg . . .	3.—	5.—			
Freudenberg . . .	8.—	12.—			
Gais	10.—	15.—			
Heiden	12.—	18.—			
Heiligkreuz . . .	1.50	2.20			
Kronbühl . . .	3.—	5.—			
Mörschwil . . .	4.50	7.50	Sitterbrücke . . .	3.50	5.—
Nest	2.—	3.—	St. Fiden . . .	1.—	1.50
Neudorf	1.50	2.20	St. Georgen . . .	3.—	5.—
Notkersegg . . .	2.—	3.—	St. Georgenstrasse (oberhalb des in Tarif A angegeb. Punktes)	2.—	3.—
Peter und Paul . .	5.—	7.—			
Rehetobel . . .	10.—	15.—			
Riethäusle . . .	2.—	3.—	St. Josephen . . .	4.—	6.—
Romanshorn . . .	12.—	18.—	Teufen	7.—	10.—
Rorschach . . .	8.—	12.—	Trogen	8.—	12.—
Rosenberg (oberhalb der in Tarif A angegebenen Punkte) . .	1.50	2.20	Untereggen . . .	6.—	9.—
			Waid	4.—	6.—
			Weissbad . . .	15.—	20.—

Retour die halbe Taxe; höchstens 1/2 Stunde Aufenthalt. Für Koffer und derg l. 50 Cts. perStück für eine Tour. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe.

Dienstmänner-Tarif.

A. Für einzelne Gänge.

I. Im engern Stadtbezirk.

Mit Gepäck bis auf 10 Ko. (Mühlenstr. u. Harfenberg inbegriffen) . . Fr. —.30
Mit Karren oder Wagen und Gepäck bis auf 50 Ko. . . . . „ —.50

II. Im weitern Stadtbezirk.

Mit Gepäck bis auf 10 Ko. (Mühlenstr. u. Harfenberg ausgeschlossen) „ —.50
Mit Karren oder Wagen und Gepäck bis auf 50 Ko. . . . . „ —.80

B. Für einzelne Gänge ausserhalb des Stadtbezirks.

Mit Gepäck bis zu 10 Ko. und 1/2 Stunde Entfernung . . . . Fr. —.70
Mit Gepäck bis zu 10 Ko. und 1 Stunde Entfernung . . . . „ 1.20
Für jede weitere halbe Stunde Entfernung Fr. 1.— mehr.
Mit Gepäck von 11—20 Ko. und 1/2 Stunde Entfernung . . . . „ 1.20
Mit Gepäck von 11—20 Ko. und 1 Stunde Entfernung . . . . „ 1.70
Für jede weitere halbe Stunde Fr. 1.50 mehr.

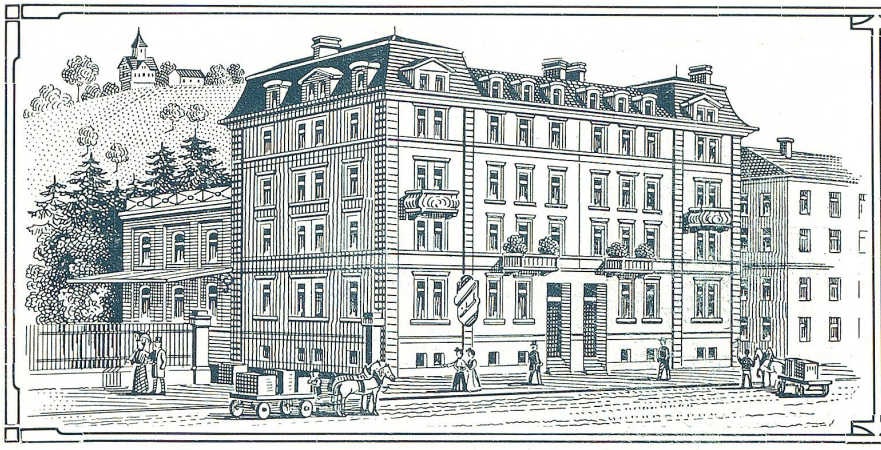
Anmerkung zu *A* und *B:* Für die Antwort sind 25% der Taxe mehr zu bezahlen.

C. Arbeiten auf Zeit.

Für leichte Arbeiten für 1/2 Stunde und darunter . . . . . Fr. —.40
„ „ „ „ 1 „ . . . . . „ —.60
Für schwere Arbeiten aller Art, insofern keine besondere Übereinkunft getroffen worden ist, für 1/2 Stunde und darunter . . . . „ —.80
„ 1 „ . . . . . „ 1.—

D. Führerdienst.

Per Tag und per Mann . . . . . Fr. 5.—
„ „ „ „ mit Wagen . . . . . „ 6.—
„ Stunde . . . . . „ —.70
„ „ mit Wagen . . . . . „ —.80



William Weise

Frohngartenstraße 11 und 13

Papierlager en gros

Stickerei = Ausrüst = Artikel

Alle Bedarfsartikel für Buchbinder

Packpapiere, Packkarton, Packschnüre

Telephon 440 · Telegramme: «Weise St. Gallen»

Das neue Heim des Kaufmännischen Vereins.

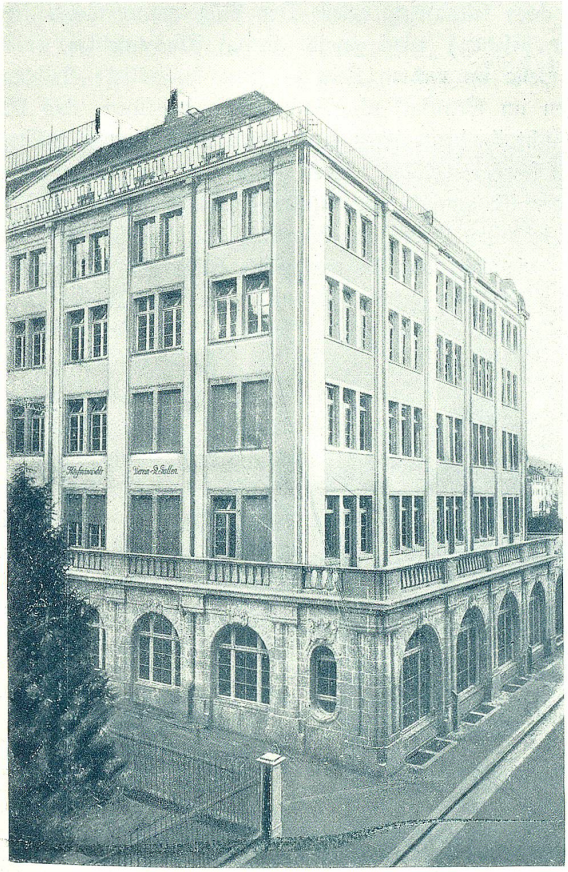
Um für seine Bestrebungen dauernd angemessene Räume zu beschaffen, hatte der Kaufmännische Verein St. Gallen vor einigen Jahren den „schweren Lupf" gewagt und die Errichtung eines eigenen Heims beschlossen, das auf dem sogen. Talacker, in nächster Nähe von Post und Bahnhof, mit einem Kostenaufwand von rund 500,000 Franken von Architekt *W. Heene* in St. Gallen in modern-zweckmässiger und zugleich einfach-gediegener Bauart errichtet und am 22. August 1907 seiner schönen Bestimmung übergeben wurde. Auf diese grosszügige Weise ist die allmählich immer dringender gewordene Lokalfrage für den Verein und seine bewährte Handelsschule ein für alle Mal in bester Weise gelöst worden, woran die aus acht Vereinsmitgliedern gebildete Baukommission ein nicht geringes Verdienst in Anspruch nehmen darf. Eine Fülle von Licht und Luft durchflutet die überaus freundlichen Räume: im 4,25 m hohen Parterre die *Bibliothek,* der 81 m² grosse *Lesesaal,* sowie der 90 m² umfassende *Billard- und Unterhaltungssaal;* im 3,40 m hohen I. Stock das Präsidenten- und Archivzimmer, der *Sitzungssaal,* das *Lesezimmer* für Handelsschüler, sowie einige weitere Schulzimmer; im gleichfalls 3,40 m hohen II. Stock die *Schulzimmer* für die Tages- und Abendkurse der Handelsschüler, während der III., IV. und der Dachstock für Mietzwecke reserviert sind. Modern verkleidete Heiz- und stilvolle Beleuchtungskörper sorgen für angemessene Temperatur und spenden intensives Licht. Der schöne Lesesaal und der behagliche Wirtschaftsraum sind für geistige und gesellige Unterhaltung bestimmt, um neben dem ernsten Bemühen für berufliche und sprachliche Fortbildung auch Leib und Seele nicht verkümmern zu lassen. Möge das unter tatkräftiger Mithilfe von Korporationen, Firmen und Privaten geschaffene prächtige neue Vereinshaus unseren strebsamen jungen Merkurs-Söhnen allezeit eine gern besuchte Stätte beruflicher Bildung und gesunder geistiger und gemütlicher Unterhaltung sein, zum Besten der st. gallischen Kaufmannschaft, die sich durch Intelligenz, Tatkraft und Unternehmungsgeist eine so hervorragende Stellung auf dem Weltmarkte zu erringen und zu behaupten vermochte! *A. M.*

Advokatur- und Incasso-Bureau

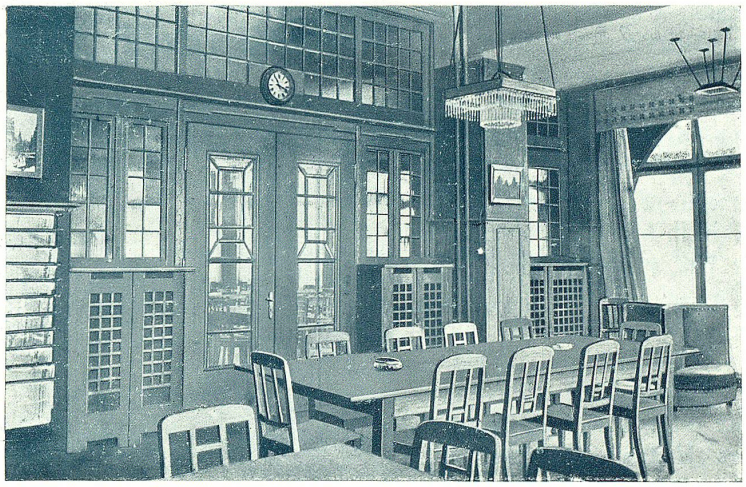
J. Leising, Rechtsanwalt

22 Metzgergasse 22

befasst sich speziell mit dem **Einzug von Forderungen, Vertretung in Konkursen, Führung von Forderungs-Prozessen, Errichtung von Testamenten, Erbteilungen und Verwaltungen.**



Das neue Heim des Kaufmännischen Vereins in St. Gallen.



Lesesaal des Kaufmännischen Vereinshauses in St. Gallen.

Die Firma W. Walz, Optiker, St. Gallen, begeht im Dezember 1907 die Feier ihres vierzigjährigen Bestandes. Ihre von jeher mit grosser Sorgfalt gepflegte Spezialität ist die

Brillen-Optik

in der sie den erworbenen Ruf für feine Arbeiten immerfort zu erhalten und zu erweitern sich zur ersten Aufgabe macht.

Aus der Kinderwelt.

— Wie bunt ist sie, wie reich an Phantasie und doch nur schöpfend aus der Wirklichkeit, träumend, schaffend, jubelnd, leidend — so klein ihr Kreis — ihr Inhalt unendlich! Gibt es schöneres, als eine Kinderseele in ihrer ganzen Ursprünglichkeit, an der Sonne erblühend? . . . .

Nimm eine Zeitung und forme den berühmten Dreispitz — der Bub glaubt, er sei Soldat! Auf irgend eine Weise gibt er sich ein „air", entweder preßt er die Füße zusammen, oder er steckt sein Näschen und Bäuchlein möglichst weit in die Luft hinaus — hängst Du ihm gar ein hölzernes Schwert an die Schürzentasche, dann ist er ein Hauptmann und bedarf nur noch eines bunten Federbusches aus Papierschnitzel, um zum General zu avancieren! Die Rekruten hier im Bildchen — die sind entschieden noch — Rekruten. Der Mann der Mitte und seine Nachbarn stehen mit den Füßen noch auf „gespanntem Fuß". Wart Bürschlein, man wird Dich noch lehren, was „Achtung steht!" bedeutet — aber Dein schelmisches Lachen darfst Du Dir für die Mußestunden doch festhalten, gelt? Der Flügelmann rechts (vom Beschauer gesehen) wird gewiß einmal Wachtmeister, er hat so eine Geste im rechten Bein — seine freundliche Nachbarin wird ihm im Ernstfall als Samariterin beistehen, das Mitgefühl guckt ihr heute schon aus den treulich sorgenden Augen und dem schrägen Köpfli. Aber der auf der äußersten Linken — ja der ist „anti", der offene Kittel und der verzottete Schlips beweisen keine begeisterte Ordnungsliebe und Disziplin — vielleicht hat der mahnende Blick des biedern Mitbürgers noch einen guten Einfluß! Und die Kleine in der Front.... das gibt ein energisches, lustiges Marketenderli — wir müssen sie wirklich alle demnächst einmal auf der Kreuzbleiche inspizieren.

Die sieben Rekruten

Oder folgen wir dem dunkeläugigen Mannli in seine kleine Häuslichkeit? — Er mag als Soldat krumme Beine stellen — daheim ist er ein besorgter, liebevoller Familienvater:

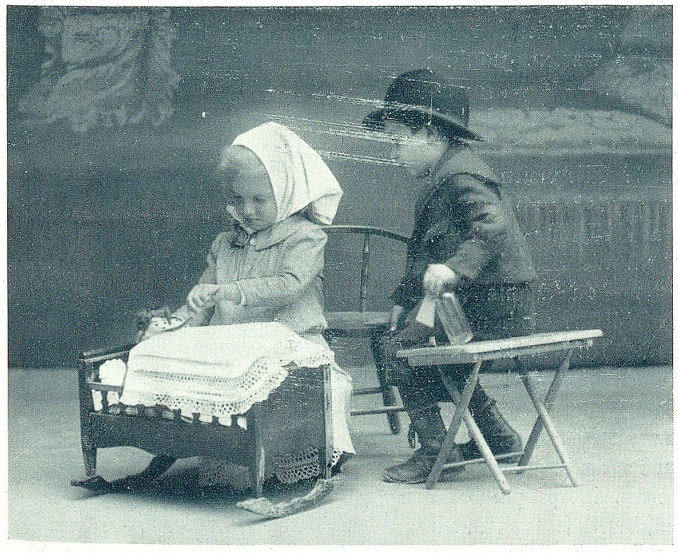
„Hans, i glob, hüt hät mis Chindli Fieber".
Meinscht im Ernscht? — „Jo jo, me sieht em's a!"
Söll de Dokter cho? — „Es wär mer lieber" —
Wart i hol de Max.... wenn dä grad cha! . . .

Die Konsultation

Öb de Max chäm, „döckterlis“ cho spiele? —
„Frili gärn! — se Bubi, do de Huet,
Nemm die Gotere, zwei Bombo-Pille —
So, und jetzt mach Dini Sach recht guet.“

Do sitzt d'Mama mit besorgter Miene
Und de Vater denkt: wie werd's ächt goh? . . . .
Und dä Dokter schriebt und schriebt, 's will schiene,
Als chäm's Chindli dasmol nöd devo.

„Alli Viertelstond en Löffel därigs,
Bis kein Tropfe meh im Fläschli ischt —
Und die Bombo-Pille, los Herr Vetter,
Daß Du die denn jo em Chindli gischt!“



Hingebende Pflege

De Herr Dokter goht, jetzt heißt's ufpasse —
Lueg wie d'Mama alles ordlech tuet!
Papas „Schnüfi“, dä ischt nöd zuem Spasse . . . . .
Aber lueg, es tuet em Bäbi guet.

Wo de Max noch zwanz'g Minute wieder
Mit em Stock und Huet Visite macht,
Seit er: „Jo, — es ischt etz wörklech gschieder
Use mit dem Chind, wo d'Sonne lacht“.

Chummer, Angst und Sorge — Hoffnung, Freude . . . .
Alles innere chorze halbe Stond!
Aber jetz hät's g'wohlet dene Beide:
Hurra! s'Bäbeli ischt wieder gsond!

* * *

Genesen!

Glücklich das Haus, wo man „biberlet“ — doppelt glücklich das Haus, wo man wegen und mit den Kindern biberlet!

Anna nimmt nach dem Mittagessen das Backblech hervor und stellt eine große Schüssel, die Waage und das Wallbrett auf den Tisch.

„Was machscht?“

„Springerli!“

„Springerli“ . . . . . die Kleine rennt davon und holt sämtliche Geschwister. Nach drei Minuten ist die gute Anna umringt von neugierigen Köpfen mit leuchtenden Kinderaugen.

„Cha me schlägge?“

„Dar i usstecke?“

„I mag au Dingerli“ . . . . . für den Jüngsten bedeutet schon das Wort allein eine Leistung!

„Obacht Fritz! schlag die Eier nöd abe“ — er macht einen Seitensprung, fährt mit der Hand in das bereitstehende Mehl und gleich darauf aus lauter Schreck mit derselben Hand in die Haare. – Anna kennt die Situation und nimmt sie ruhig. Zucker und Eier verschwinden in der Tiefe der Schüssel und die Küchenfee beginnt zu rühren. . . . . .

„Wie lang mueß me?“

„1/2 Stund“!

„Rüer a chli gschwinder, — oder nötzt das nünt?“

„Du muescht use, wenn D' all müedischt.“ . . . . .

„Bubi dslägge“ . . . . . er hat schon sein Fingerli voll und

(Die fünf ersten Kinderbilder sind nach photographischen Aufnahmen von Schobinger & Sandherr in St. Gallen reproduziert.)

J. OSTERWALDER

Nachfolger von Karl Graf Sohn

Haldenstrasse Nr. 11 ○ Frohngartenstr. Nr. 4

Telephon Nr. 354 Telephon Nr. 1327

BUCHBINDEREI UND
= CARTONNAGE =

NEUESTE MASCHINEN FÜR BUCH-
BINDEREI UND CARTONNAGE

Elektrischer Betrieb ○ Prompte Bedienung

Mässige Preise

Bureau-Artikel

Ritter & Co., St. Gallen

vormals APPENZELLER & Co.

Speisergasse * zum Freieck * Turmgasse

En gros PAPIER-HANDLUNG En détail

Feine Schreibwaren

Lederwaren

Schul- und Zeichnen-Artikel

Kopierpressen

Vervielfältigungs-Apparate

Eigene Linieranstalt

und

Geschäftsbücher-Fabrikation

Lieferung von Drucksachen

Postkarten

und Postkarten-Albums

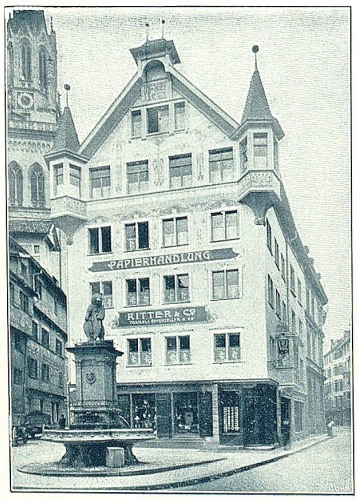
Grosse Auswahl in Papeterien

Prompte Bedienung

Telephon No. 137

Reichhaltiges Papierlager

für alle Zwecke.



Beim „Biberle"

macht ein schelmisches Gesicht! Die große Schwester guckt ihm mit stiller Freude zu, halb belustigt über seine tatkräftige Beteiligung, halb selbstbewußt im Gefühl des „Darüberhinausseins". S'Clärli träumt bereits von den herrlichen Mödeli, die es ausstechen will, und zwar so deutlich, daß man beim Kirchlein den Turm und beim Rößli den Schwanz sieht! — —

Am nächsten Tag kommt die ganze süße Herrlichkeit in den Ofen — Fritz frägt alle fünf Minuten „sind's grote?" während die Älteste, die Realschülerin, mit echt Schiller'schem Pathos und doch nur zum Spaß zitiert: „wenn der Guß mißlang? wenn die Form zersprang? . . . . ."

Das werdet Ihr sehen, wenn's Christkind kommt — jetzt heißt's warten, geduldig warten. — —

Wie viel St. Gallerli warten auf das Christkind? Wie vielen bringt es etwas? auch nur etwas? Weihnacht ist vor allem die Zeit des Gebens — da darf man also auch bitten? Es kommen da noch 2 Kinder, wandernde, bettelnde vielleicht? Sie kommen im Namen aller Kinder. Es muß nicht immer ein Geschenk, ein Spielzeug oder Naschwerk sein; wenn wir ihnen nur Liebe geben, Verständnis und Sonnenschein in ihre Kinderwelt. Otto Ernst sagt einmal: „Eine frohe Kindheit macht stärker für's Leben, als eine ernste. Was sie gehabt haben, haben sie gehabt; was nachkommt, weiß niemand." — Das stimmt, nicht wahr? Prosit Neujahr! 1908, bringe du in unserer lieben Gallusstadt viel, recht viel Sonnenschein in die Kinderwelt!

Phot. M. Hotz Prosit Neujahr!

D. B.

WEIN-HANDLUNG
KLAIBER & VOGT

VORMALS KARL KLAIBER

ST. GALLEN

Bureau: Rorschacherstrasse 9 • **Telephon 1087**
Kellereien: Grosser Klosterkeller, Bürgerspital und altes Mädchen-Realschulhaus

Grosses Lager in

Schweizerischen Landweinen
Tiroler und Veltliner Weinen

in nur reellen und vorzüglichen Marken und der besten und bevorzugtesten Lagen.

Unsere Keller sind aufs beste versehen mit Produkten der anerkannt vorzüglichsten Weinlagen.
Wir liefern speziell die besten Marken in

Schweizerischen Landweinen:

Prima Walliser, Waadtländer und Oberländer Weine (Maienfelder, Jeninser, Malanser), sowie **Rheintaler, Schaffhauser** und **Thurgauer Weine**

Preis-Courrant
steht auf Wunsch
zur Verfügung

Ferner empfehlen wir unsere *bekannt vorzüglichen*

Tiroler Spezial-Weine

wie **Traminer, Kalterer etc.,** sowie **Niederösterreicher** und **Ödenburger Weine**

Erstes Spezialgeschäft
für Handschuhe und Cravatten

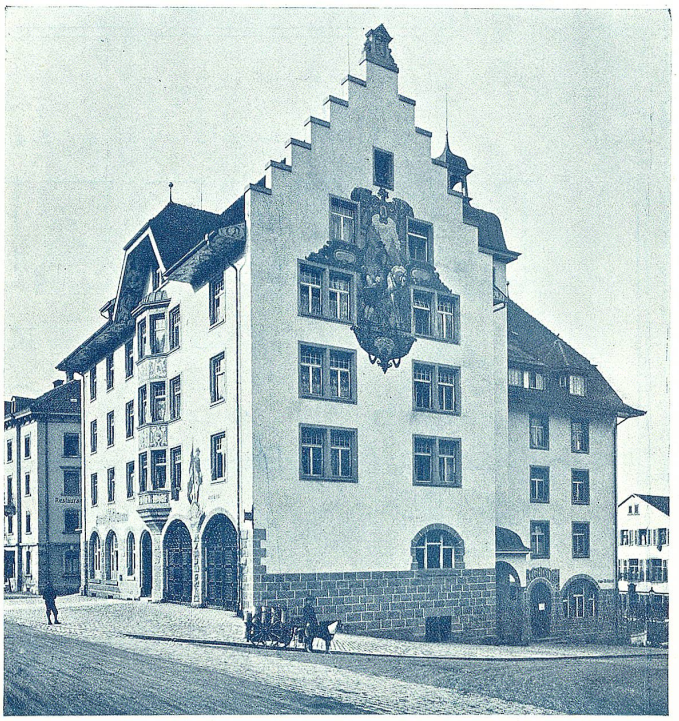
Heinrich Metzger-Schädler
Marktplatz, z. Zentral.

E. MÖRIKOFER
vormals Brunnschweiler & Co.
No. 7 Metzgergasse No. 7

TINTEN
JEDER ART

Spezialität: Japantinte, leichtflüssig, nach dem Trocknen unverwaschbar
Tusche, schwarz: Marke Mohrenkopf und in zwölf Farben
Bureauleim
Stempel-Farben für Kautschuk- und Metallstempel
Copigraph-Tinten
zum Vervielfältigen der Stickerei-Dessins
Flüssige Jlluminier-Farben.

Frau Vonwiller
Damm No. 17
empfiehlt
Geklöppelte Spitzen
und Stickereien
in grosser Auswahl



Phot. Th. Müller, St. Gallen.

DIE NEUE POSTFILIALE OBERSTRASSE.

Im zu Ende gehenden Jahre ist die einem Bedürfnisse des Westquartiers unserer Stadt entsprechende, im November 1905 durch die Politische Gemeinde beschlossene Postfiliale an der Oberstrasse vollendet und am 1. Juli dem Verkehr übergeben worden.

In der in malerischem und durchaus bodenständigem Stile gehaltenen Baute vereinigte das Gemeindebauamt *Postdepot, Feuerwehrhaus* und *Polizeiposten,* denen das Parterre des Gebäudes reserviert wurde, während die übrigen drei Stockwerke Wohnungszwecken dienen. Sowohl die Wohnungen, wie namentlich die Stiegenhäuser sind in modernem Geschmack gehalten, ja die dekorative Ausstattung der letzteren dürfte nachahmenswerte Anregungen zur inneren Ausschmückung bürgerlicher Wohnhäuser bieten.

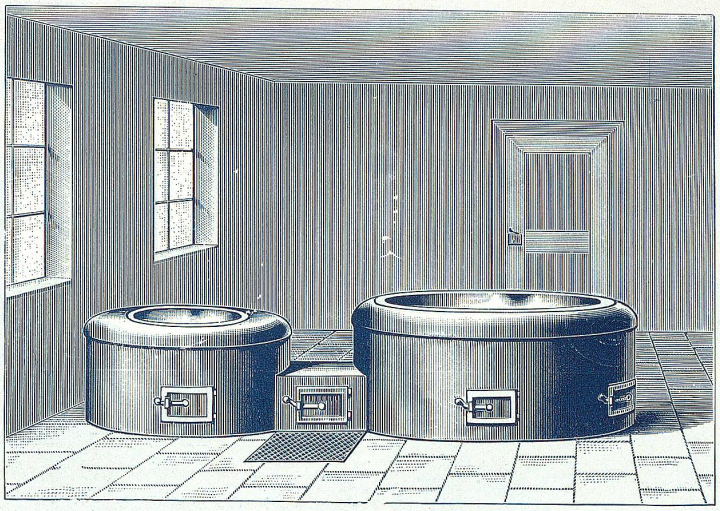
In der wirkungsvollen Silhouette des Gebäudes finden wir Anklänge an heimische mittelalterliche Baukunst, besonders tritt dies an dem der Stadt zugewandten Treppengiebel hervor, der in seiner kraftvollen Gestaltung an die schönen alten Giebel unseres Tuch- und Kaufhauses erinnert. Die umfangreiche Baute wurde nach den Entwürfen und Plänen des Gemeindebauamtes während der Jahre 1906/07 erstellt. Bildhauer *Geene* hat am Portal eine Füllung modelliert, die einen behäbigen Alten darstellt, der dem Ankommenden mit der Laterne zündet und einen mächtigen Hausschlüssel in der Linken hält.

In erfreulicher Weise ergänzt die vom hiesigen Kunstmaler *Carl Schneider* ausgeführte dekorative Bemalung die für solchen Zweck recht günstige Architektur. Der Dachhimmel ist mit markanten Friesen geschmückt, welche in humorvoller Weise der dreifachen Bestimmung des Gebäudes Ausdruck verleihen, während am Westgiebel ein großes Façadenbild mit einer gelungenen Darstellung des gemütlichen alten Postverkehrs angebracht ist. Wie behaglich mutet einem diese im Bild dargestellte alte Gasse an, in welcher auf schwerem Schimmel der Postmeister hält, um dem dickbäuchigen Posthalter die Sendung abzugeben. — Einst und Jetzt! — So recht im Sinne des Heimatschutzes gehalten, kraftvoll und bodenständig, ist dieses neueste Werk unsers Gemeindebauamtes, das mit seinem farbenfröhlichen, schmucken Äusseren die graue Eintönigkeit des Straßenbildes angenehm unterbricht.

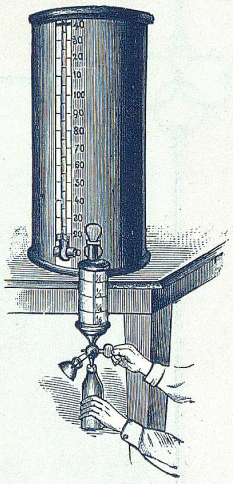
Welch' wohltuenden Einfluß könnte ein öfteres derartiges Zusammenarbeiten von Architektur und Malerei auf unser Städtebild ausüben, dessen alte Straßen noch gar manches Kleinod gesunder mittelalterlicher Baukunst aufzuweisen haben, das heute zwischen protzigen Kunststein-Architekturen und banalen Backsteinfaçaden nicht mehr zur Geltung kommen kann.

▫ ▫ ▫

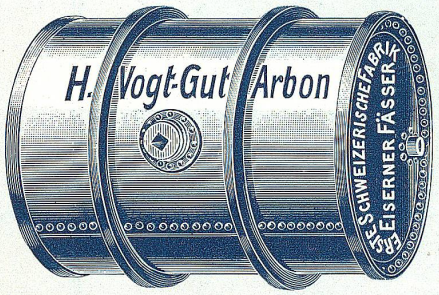
H. Vogt-Gut
Metallwaren-Fabrik
ARBON
am Bodensee.



Käserei-Feuerungs-Anlagen

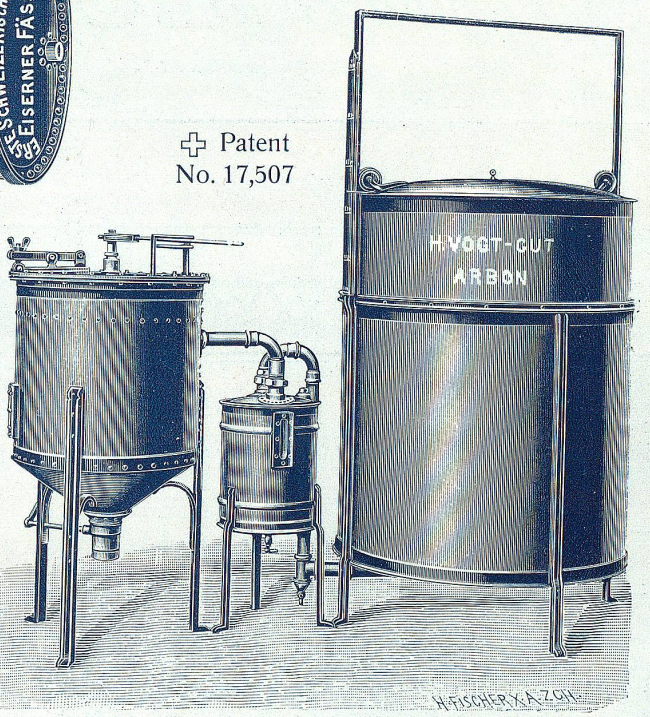


Eiserne und verzinkte
Standgefäße
mit Meß-Apparaten, für Petrol, Sprit und feine Öle



Petrol-Transport-Fässer

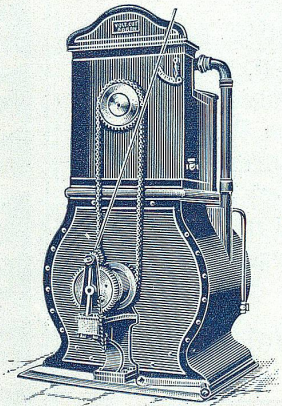
Patent
No. 17,507



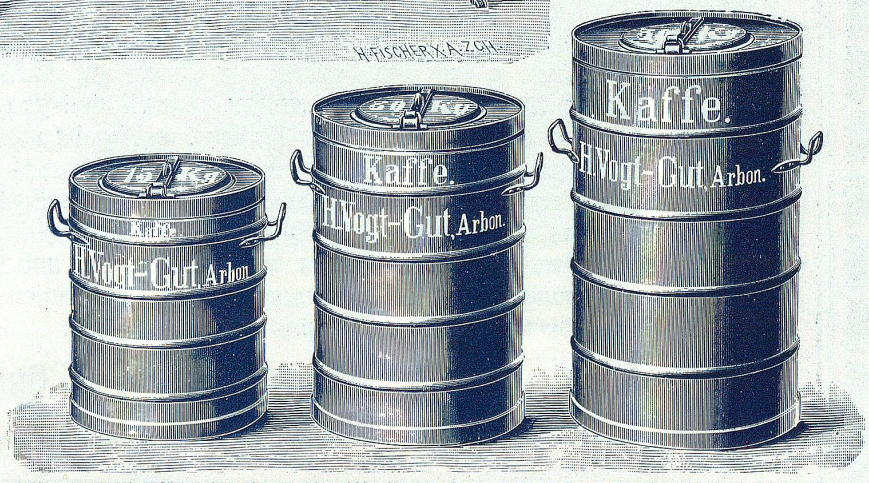
Acetylen-Anlagen
für Private
und Gemeinden

Luftgas-Anlagen
für Beleuchtungs-, Koch-, Heiz- und Kraftzwecke

Kaffee-Büchsen
mit Patent-Verschluß
und andere
Blech-Emballagen



Transport-Kannen
mit
Verschraubung
von 5—100 Liter
Inhalt



Schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung: Höchste Auszeichnung, **Ehrendiplom** mit Silber vergoldeter Medaille.

Schuhwaren-Haus C. Schneider-Müller

vormals C. Schneider-Heller

Goliathgasse 5

Feine Schuhwaren und Sportschuhe

Schweizerische Nationalbank

Zweiganstalt St. Gallen

Wir empfehlen uns für: Discontierung von Wechseln auf die Schweiz und das Ausland. — An- und Verkauf von Checks auf ausländische Hauptplätze. — Gewährung von verzinslichen Darleihen gegen Hinterlegung von Obligationen. — Eröffnung von Conti für den Giro-Verkehr. — Abgabe von Checks und Mandaten auf die Schweiz (für Giro-Kunden spesenfrei). — Incasso-Besorgung von Platz- und Schweizer-Rimessen. — Einlösung von Coupons und gekündeten Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen. — Vermietung von Schrankfächern mit eigenem Verschluß. — Annahme von Wertschriften und Wertgegenständen zur Aufbewahrung und zur Verwaltung. — Die bezüglichen Geschäftsbedingungen können jederzeit kostenlos bei uns bezogen werden.

St. Gallen. Die Direktion: P. Gygax. W. Walser.

H. Kaulbach: **Unser Sänger.**

Illustrationsdruck der Buchdruckerei *Zollikofer & Cie.,* St. Gallen.

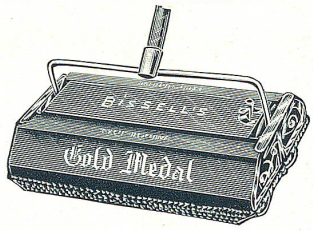
H. ALBRECHT

Wassergasse **ST. GALLEN** Haldenhof 2

TELEPHON No. 344

Atelier für Dekorations- und Flachmalerei

empfiehlt sich angelentlichst zur Ausführung aller vorkommenden **Maler-Arbeiten bei Neu- und Umbauten. Renovierung einzelner Zimmer im modernen Genre.** — Langjährige Praxis. — Prima Referenzen. — Prompte und exakte Bedienung bei mäßigen Preisansätzen. — Gefällige Aufträge werden auch Wildeggstraße 26 entgegengenommen.



Amerikanische Teppichwischmaschine

Wilh. Kinkelin

Bürstenfabrik

bis Juni: **Neugasse, z. „Antlitz"**

nachher im Neubau: **Multergasse 16**

Grosse Auswahl in

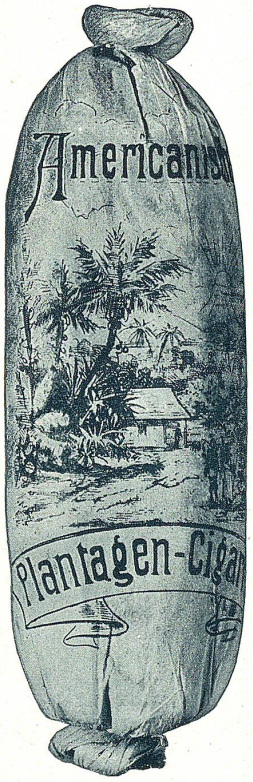
Bürstenwaren aller Art

Möbel-, Kleider-, Hut- und Haarbürsten, deutsche, französische und englische Zahn- und Nagelbürsten.

Toilette-Etuis und **Reise-Nécessaires.**

UNSERE KUNSTBEILAGEN.

Bei Herausgabe unserer alljährlichen Schreibmappe haben wir jeweils Anlaß genommen, durch ein- und mehrfarbige Bilder die Fortschritte in der reproduzierenden und druckenden Kunst der Gegenwart angemessen zu illustrieren. Auch die vorliegende Mappe enthält eine Anzahl solcher Beilagen, denen ein paar erklärende Worte mitgegeben werden mögen. Den Reigen eröffnet die verkleinerte Reproduktion eines farbenfreudigen Gemäldes des berühmten Malers Prof. Hans von Bartels, betitelt «*Liebeswerben*», das im typographischen Vierfarbendruckverfahren in originalgetreuem Kolorit ausgeführt wurde und so die dralle holländische Dorfschöne mit ihrem frischen, rotröckigen Liebhaber im Vordergrunde und dem typischen Fischerdorf mit der mächtigen Windmühle in aller Klarheit erscheinen läßt. — Wie reich die weitere Umgebung St. Gallens an stimmungsvoller landschaftlicher Schönheit ist, davon gibt unser zweites Vollseitenbild mit dem *Blick auf Mötteli-Schloß* einen neuen, überzeugenden Beweis, wenn es überhaupt noch eines solchen bedürfte. Ein für malerische Wirkungen in der Natur fein geschultes Auge und Empfinden und die kunstgeübte Hand des Photographen (Schobinger & Sandherr) haben hier ein sonniges Bild von durchsichtiger Klarheit und anmutiger Naturstimmung geschaffen, dem wir durch Überdruck einer zweiten, leichten Farbe die nötige Weichheit im Ton zu geben bemüht waren. — *Verspätet!* Wie viel seelische Bedrängnis mag den beiden alten Leutchen die Gewißheit bereiten, daß sie den vorausgeeilten Zug zur Prozession mit ihren müden Beinen nicht mehr zu erreichen vermochten! Diesem bitteren Empfinden der beiden Menschen entspricht die fein abgetönte Herbststimmung der Landschaft und des ganzen Bildes vortrefflich. Die Reproduktion erfolgte in Dreifarbenbuchdruck nach einem Gemälde von K. Rasek. — Ein anmutiges *Schwesternpaar* ist auf dem nächsten Kunstblatt nach einem Gemälde von E. v. Blaas wiedergegeben, bei dessen Betrachten manch unverbesserlicher Hagestolz vielleicht doch in sich geht und Besserung gelobt. — In st. gallische Lande weist der kleine Farbendruck mit dem im Sonnenschein prangenden Kurort *Ragaz* und seinen berühmten Bade- und Kuranstalten. Im Hintergrunde türmen sich Gonzen, Gauschla und Curfirsten am Horizonte auf, während der das grüne Tal durcheilende junge Rhein rechts vom Fläscher Berge flankiert wird. Das Bildchen ist nach einem Aquarell vom Wartenstein aus wiedergegeben. — Damit unter unsern Beilagen auch die alte Kunst des einst viel geübten Holzschnittes nicht fehle, geben wir ein von Brend'amour meisterhaft geschnittenes reizendes Genrebild nach einem Gemälde Hermann Kaulbachs, betitelt «*Unser Sänger*», in Schwarzdruck wieder. — Und endlich



Meine nebenstehend abgebildete Spezialität

Amerikanische Plantagen-Cigarren

haben sich im wahrsten Sinne des Wortes

im Fluge die Welt erobert.

Das beweist am treffendsten der grosse Konsum dieser Marke. Diese feine, nach Art der Holländer gearbeitete Spezialität, schmeckt Jedem ohne Ausnahme. Sie wird fabriziert mit einem Sumatra-Deckblatt und reiner überseeischer Einlage, leicht, fein, von prickelndem, pikantem Geschmack.

Jeder Raucher, der diese Cigarre einmal probiert hat, ist davon entzückt und gibt Nachbestellungen.

Versand franko per Nachnahme. 10 Pakete à 6 Stück **Fr. 4.50**
Originalkisten (20 Pakete à 6 Stück) . . . . . **Fr. 7.50**

Basler Cigarren-Versandhaus Hermann Kiefer, Basel

Detail-Geschäft: Aeschenvorstadt 2 (bei der Handelsbank)

Detail-Geschäft: Spalenvorstadt 43 (beim Thor)

Bureau und Versand: Spalenvorstadt 43, I. Stock.

Commission, Spedition, Lagerung

Aktien-Gesellschaft

Danzas & Co.

SPEZIAL-AGENTUR

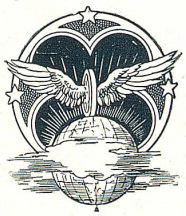
für den

Stickerei-Veredlungsverkehr

in

ST. GALLEN

St. Gallen
Basel
Zürich



Petit-Croix
Delle
Buchs

AGENTUR

der **Compagnie Générale Transatlantique,** Post- und Schnelldampfer nach New York, Mexiko, Zentral-Amerika und im Mittelmeer; des **Norddeutschen Lloyd,** Post- und Schnelldampfer nach Ostindien, China, Japan und Australien; der **Holland-Amerika-Linie;** der **Stoomvaart Maatschappy Nederland,** und des **Rotterdamer Lloyd,** Postdampfer nach Holländisch-Indien etc.; der **La Veloce,** italienische Schnellpostdampfer-Linie nach Brasilien, Zentral-Amerika, den La Plata-Staaten, und verschiedener anderer Schiffsgesellschaften.

Messagerie Anglo-Suisse

Postverkehr in Verbindung mit der schweizerischen Postverwaltung nach und von England via Calais und Frankreich und nach Spanien, Portugal, sowie den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Zollagenturen

in **Delle** und **Petit-Croix** für **Frankreich,**
in **Buchs** für **Österreich-Ungarn,**
in **Brig-Domodossola** für **Italien.**

Spezialdienste

von St. Gallen nach New York und den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada via Hâvre, Genua, Rotterdam, Hamburg, Liverpool, Bremen.

Regelmässiger Importdienst von England nach St. Gallen und der Ostschweiz

Verkauf von Billets I. u. II. Klasse nach überseeisch. Plätzen für alle besseren Gesellschaften.

bringen wir ein vielsagendes Bild: «*Der Geizhals*», eine jener scheinbar phantastischen und doch so lebenswahren Darstellungen von Albert Welti's Meisterhand, wie solche der Kunstwart-Verlag kürzlich in der prächtig ausgestatteten Welti-Mappe herausgegeben hat. In dem beigegebenen Text heißt es von unserer Reproduktion: «Da treibt er dahin, der törichte greise Geizhals, auf dem blanken Wasserspiegel des Lebensstromes, kümmerlich Geld zählend, ohne den höllischen Steuermann hinter sich zu bemerken. Im heiteren Frieden, wie das Abendrot ferne verglüht, verklingt rings um ihn der schöne Tag: vorm Haus spinnt in der Feierstunde die Mutter, nackt springen die Buben in Knabenlust ums lodernde Feuer, leis spöttisch in süßer Rast blickt das Mädel dem betrogenen Schiffer nach — er sieht und spürt nichts davon in seinem Kahne, dessen Bord Abbilder des Lasters und der Torheit schmücken, eine Fratze wüst und dumm wie die andere. Der Teufelsknecht aber mit dem froschgrünen Sumpfleib und den kreisrunden, glutig hervorquellenden Schatzhüteraugen steuert das Schifflein mit andächtiger Gewissenhaftigkeit durch den sinkenden Abend, bis es im Grauen der Nacht landet am finstern Höllenmoor, wo die Geizhälse versäuft werden samt ihren Schätzen.»

Verkehrsmittel: Post, Telegraph, Telephon.

Post.

Geöffnet an Werktagen vom 1. April bis 30. September:

Hauptpostbureau beim Bahnhof:
Filiale I auf dem Theaterplatz:
„ II Oberstrasse:
„ III im Linsebühl:
} 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends

Geöffnet an Werktagen vom 1. Oktober bis 31. März:

Hauptpostbureau beim Bahnhof:
Filiale I auf dem Theaterplatz:
„ II Oberstrasse:
„ III im Linsebühl:
} 7½ Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Geöffnet an Sonntagen:

Hauptpostbureau beim Bahnhof: von 10—12 Uhr morgens.
Filiale I auf dem Theaterplatz: „ 9—11 „ „
„ II Oberstrasse:
„ III im Linsebühl:
} geschlossen.

Telegraph.

Hauptbureau im Postgebäude: Tag und Nacht geöffnet.

Telegraphenbureau auf dem Theaterplatz: von 7 bezw. 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; Sonntag 8—12 Uhr morgens.

Postfiliale II Oberstrasse:
„ III im Linsebühl:
} Telegramm-Annahme während der für den Postdienst bestimmten Stunden. Sonntags 9—12 Uhr.

Telephon mit Tag- und Nachtdienst.

Oeffentliche Sprechstationen:

In St. Gallen: Frau L. Lüthi, Zigarrenhandlung, Marktplatz 24.
Machata-Seiler, A., z. Weinfalken, Metzgerg. 2.
Polizeiposten Linsebühl, Linsebühlstrasse 77.
„ St. Jakobstrasse, St. Jakobstr. 52.
Postgebäude, im Depeschen-Aufgabelokal und in der Hauptpostschalterhalle.
Postfiliale Oberstrasse.

In St. Fiden: Gasthaus „zur Sonne", beim Bahnhof.
Telegraphenbureau, Aufgabelokal Gemeindehaus.

In Lachen-Vonwil: Post- und Telegraphenburau, Aufgabelokal: Gemeindehaus.

Dienstzeit von 7 bezw. 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; Sonntags von 10 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags.

Bei den Postfilialen wie oben (Telegraph).

Taxe: Lokalgespräche im Netze St. Gallen 10 Cts. per 3 Minuten oder weniger. Gespräche mit anderen Netzen: 40, 60 oder 85 Cts. per 3 Minuten.

Bei Aufrufen der Abonnenten des **Netzes St. Gallen** ist der Zentralstation nicht nur der **Name,** sondern auch die **Nummer** des aufzurufenden Abonnenten anzugeben.

BILDER AUS ALT- UND NEU-ST. GALLEN.

V.

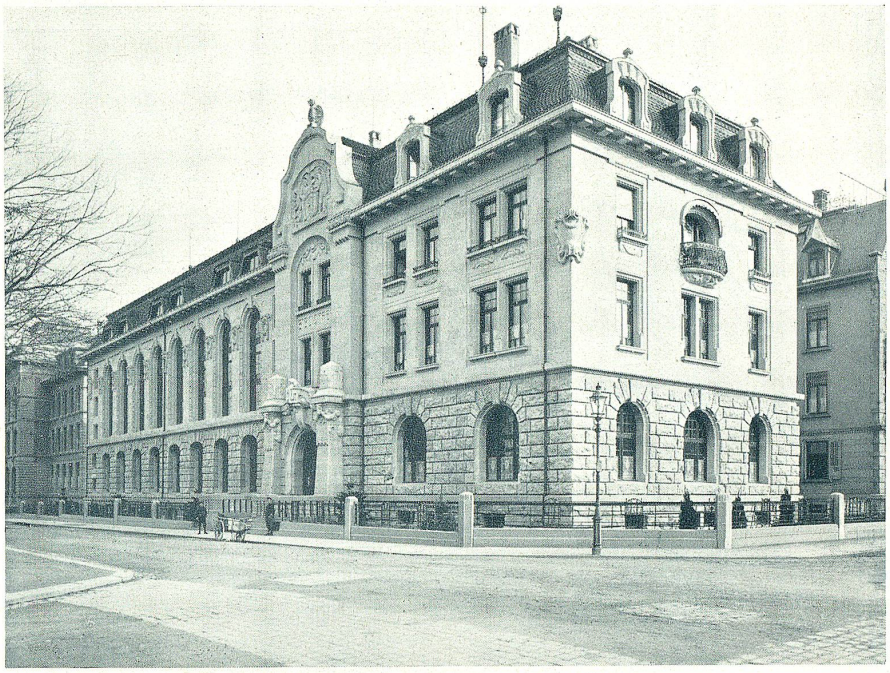
Wie heimelig muten sie den Beschauer an, die auf den ersten Seiten dieser Mappe enthaltenen alten Ansichten unserer guten Stadt St. Gallen! War sie damals auch viel kleiner als heute, so wirkte sie doch ungleich malerischer mit ihren schönen alten Giebelhäusern, ihren markanten Stadttoren, Türmchen, Mauern und Graben. Wie gemütlich erscheinen die Plätze und Gassen auf dem alten Stadtplan aus der Vogelperspektive! Eine kleine Stadt für sich bildete das von einer Mauer umgebene «fürstliche Closter» mit dem langgestreckten Münster. Ein völlig anderes Bild gewährt die zweite, um 1560 ent-

standene Ansicht, deren Zeichner offenbar ein «Dillitant» war, der es mit der Stadt und ihrer hügeligen Umgebung nicht so genau genommen hat; auffallend ist u. a., wie groß der Laurenzenturm den Klostergebäuden gegenüber erscheint. Daß die Leinwand damals schon, wie zwei Jahrhunderte später, eine grosse Rolle in St. Gallen gespielt hat, ersehen wir aus den umfangreichen Bleichen auf diesem und dem nächsten, künstlerisch weit höher stehenden Stadtbilde von Perignon, «Peintre du Roi». Daß ein königlicher Maler aus Paris das kleine St. Gallen für würdig erachtete zur Betätigung seiner Kunst, läßt wohl auf eine besondere Wertschätzung der Stadt schließen. Sein Bild gewährt einen hübschen Überblick vom St. Leonhardskirchlein aus, wirkt aber bei weitem nicht so malerisch, wie der Stich unseres liebenswürdigen J. P. Isenring aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts. Auf beiden Bildern tritt u. a. der «grüne Turm», dieses alte Wahrzeichen, markant in Erscheinung. In eine noch spätere Zeit weist das letzte der diesmal von uns reproduzierten Stadtbilder, denn auf diesem ist schon die kurz vorher eröffnete Eisenbahn St. Gallen-Winterthur sichtbar. Das Westquartier und der grüne Rosenberg sind freilich auch hier noch unberührt von der Bautätigkeit, die einige Jahrzehnte später so intensiv eingesetzt und unser altes Stadtbild so gründlich im neuzeitlichen Sinne verändert hat . . . . .

Von dieser emsigen Bautätigkeit im neuen St. Gallen hat unsere Mappe in den letzten Jahren manches Bild gebracht und auch in dieser Ausgabe ist mehrfach neuer bedeutender und erfreulicher öffentlicher Bauten in Bild und Wort gedacht, wie sich ja in der neuesten Zeit bei öffentlichen, Geschäfts- und Privatbauten eine volkstümliche, dem Material und der Umgebung besser angepasste Baukunst geltend macht, die man an Miet- und Geschäftshäusern der letzten Jahrzehnte so schmerzlich vermißt. Hier speziell mag noch einer hervorragenden Schöpfung der Ortsgemeinde St. Gallen verdientermaßen Erwähnung getan werden, die ihrem Gemeinsinn, ihrer Opferwilligkeit für Wissenschaft und Bildung ein ehrendes Zeugnis ausstellt: wir meinen die neue *Stadtbibliothek «Vadiana»*, die am 1. Oktober allen Wissensdurstigen ihre Pforten geöffnet hat. Im Äußern ein monumentaler Bau mit kräftig ausgesprochener Architektur am Hauptportal, über dem als schönster Schmuck das wirkungsvolle Wappenrelief der Stadt St. Gallen auf Goldgrund und die das Ganze krönende Eule als Symbol der Literatur angebracht sind, – im Innern mit erlesenem Geschmack ausgestattete behagliche Räume und einfach-zweckmäßige Einrichtung zur Aufbewahrung der Bibliothek- und Archivschätze, das ist in wenigen Worten unsere neue «Vadiana». Besondere Sorgfalt ist auf das *Vestibül* verwendet worden, das in seiner fein abgetönten, materialechten, gediegenen Ausstattung den Besucher gleich beim Eintritt fesselt. In der Mitte der Rundbogen erblicken wir das große Relief Vadians, in den Kapitälen sind zahlreiche, um die Ortsgemeinde, die Bibliothek und das Stadtarchiv verdiente, teils abgeschiedene, teils noch rüstig unter uns weilende Männer en relief eingefügt. Links im Parterre ist der Eingang zum *Archiv*, rechts gelangt man zum geräumigen Bureau des Archivars und dahinter liegt die in freundlichen Farben gehaltene, schöne *Ausstellungshalle*, über der in gleicher Größe (6 : 13 m) der sehr bequem eingerichtete *Lese- und Studiersaal* mit idealer Lese- und Schreibgelegenheit angebracht ist. Neben letzterem hat unser hochverdienter Bibliothekar sein Zelt aufgeschlagen; von den Wänden grüßen die Bildnisse würdiger Bürgermeister und Ratsherren, und im anschließenden Raum ist die Bücherausgabe, von wo man direkt in die eigentliche Bücherei gelangt, die in drei langen Sälen (40 : 44 m) von halber Höhe, in beweglichen Gestellen leicht zugänglich, untergebracht sind; die einzelnen Stockwerke sind durch einen elektrischen Aufzug verbunden. Den Inkunabeln und Handschriften ist ein besonderer, feuersicherer Raum angewiesen. Den oberen Stock des Verwaltungsgebäudes nimmt die sehr hübsch ausgestattete Wohnung des Bibliothekars ein. — Fassade und Grundriß des Gebäudes hat Architekt *Karl Moßdorf* entworfen; die Innenausstattung ist bis ins Detail nach Entwürfen von Architekt *K. A. Lang*, dem Nachfolger des ersteren, ausgeführt worden, während Bildhauer *H. Geene* den plastischen Schmuck am Gebäude, im Vestibül usw. geschaffen hat.

Mögen die reichen Geistesschätze unserer alten «Vadiana» in dem ihrer würdigen neuen Heim allezeit bildend und befruchtend wirken auf ungezählte Generationen lern- und wißbegieriger St. Galler. *A. M.*

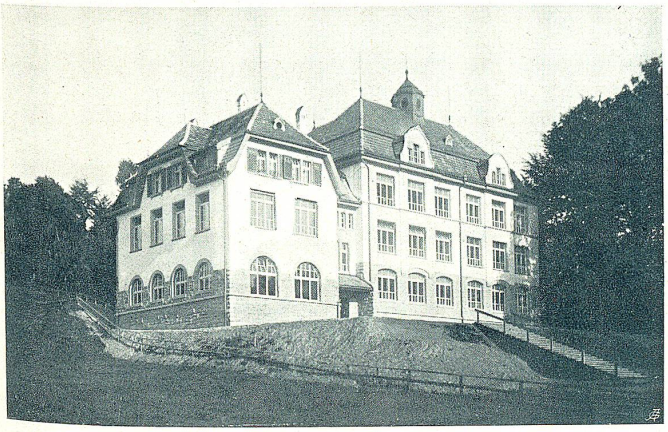
* * *



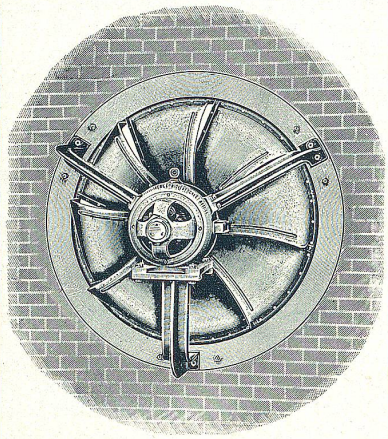
Phot. Schobinger & Sandherr.

Die neue Bibliothek „Vadiana" in St. Gallen.

Anschließend mag hier auch dem neuen *Schulhaus* von *Evangelisch-Tablat*, droben an der *Gerhalde* in sonniger, aussichtsreicher Lage, ein Plätzchen eingeräumt werden. Die schönen Laubholzbestände des Tanneiche-Baches, die hoffentlich bei der zu erwartenden Überbauung des Quartiers von Behörden wie Privaten respektiert und geschont werden, bilden hiezu eine freundliche und gesunde Umgebung. Das von Architekt *Eugen Schlatter* in St. Gallen nach seinen in der engern Konkurrenz gutgeheißenen Plänen errichtete Schulhaus besteht aus einem Ost- und einem Westbau. Der Ostbau enthält 6 große, helle Schulzimmer, alle der bevorzugten Südostseite zugekehrt, jedes für im Maximum 72 Schüler berechnet; dazu geräumige Korridore und ferner im Untergeschoß u. a. einen Doucheraum und Ankleideräume. Das helle, bequeme Treppenhaus mit den beiden Eingängen verbindet den Ostbau mit dem Westbau, der im untersten Geschoß die *Turnhalle* enthält. Im ersten Stock sollen Arbeitsschule, Lehrerzimmer und Bibliothek untergebracht werden; vorläufig aber ist der ganze Stock als einziger Saal ausgebaut und der jungen *Kirchgemeinde Evangelisch-Tablat* für gottesdienstliche Zwecke zur Verfügung gestellt. Darüber befindet sich eine freundliche Lehrerwohnung. Das Gebäude ist nach einjähriger Bauzeit am 1. August 1907 in Betrieb genommen worden und entspricht in seiner zweckmäßigen, den Forderungen des praktischen Schulbetriebes wie der Hygiene gerecht werdenden Inneneinrichtung, wie in seinem gefälligen Äußern den Grundsätzen eines modernen Schulhauses, das Lehrern und Schülern die Arbeit freudiger verrichten läßt und der schulfreundlichen Gemeinde von Evangelisch-Tablat zur Ehre gereicht.



Das neue evang. Schulhaus an der Gerhalde.



Ventilatoren

G. GROSSENBACHER

Elektrotechnisches Installations-Geschäft

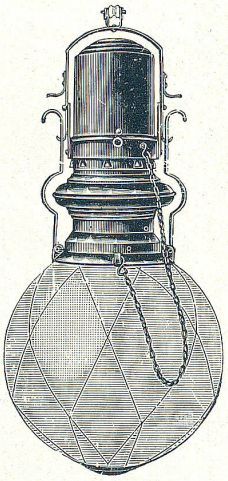
Neugasse No. 25 **ST. GALLEN** Telephon No. 175

Elektr. Beleuchtungs-Anlagen

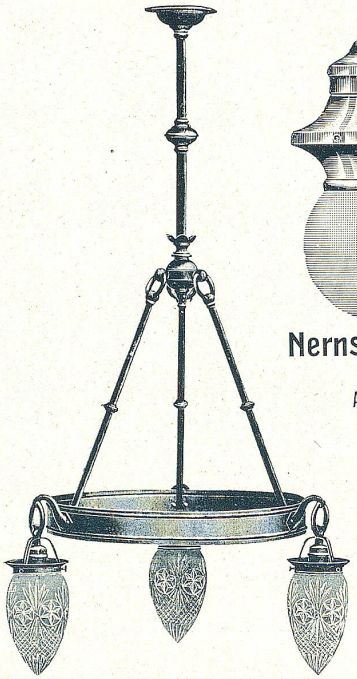
in jeder gewünschten Verlegungsart

Reiches Lager elektr. Lampen

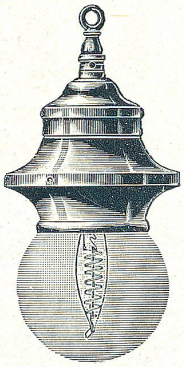
stets das Neueste auf diesem Gebiete.



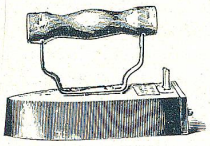
Bogenlampen
verschiedener Systeme



Moderne Leuchter
in feiner künstler. Ausführung

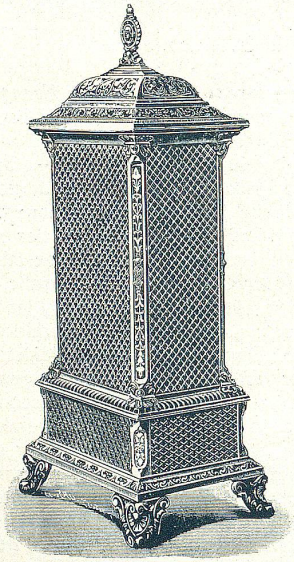


Nernst-Lampen
für Innen- und Aussen-Beleuchtung

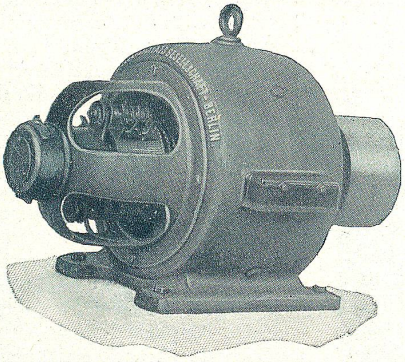


Elektr. Bügeleisen

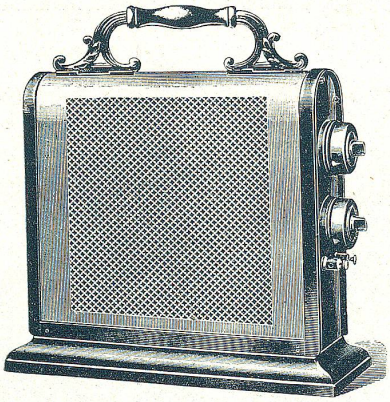
Tisch-Telephons



Elektr. Zimmeröfen



Elektro-Motoren
neuester bewährter Systeme



Elektr. Heizkörper

DER GEIZHALS. Vierfarbendruck nach dem Gemälde von *Albert Welti,* Zürich-München.

Aus der Welti-Mappe des Kunstwart-Verlag.

Buchdruckerei Zollikofer & Cie. in St. Gallen.

Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau

67. Jahrgang ▫▫ Täglich zweimalige Ausgabe ▫▫ Auflage über 10,000

Das Tagblatt empfiehlt sich infolge seiner starken Verbreitung als **Insertionsorgan** bestens. Redaktion und Expedition: **Kornhausstraße.** Tagblattbureau in der Stadt: **Neugasse 42.**

▿ ▿ ▿ ▿

Das **Tagblatt der Stadt St. Gallen** erscheint wöchentlich sechsmal und bringt Leitartikel, Tagesberichte, Feuilletons, sowie Korrespondenzen und Original-Telegramme über alle bemerkenswerten Ereignisse, ferner Berichte über Theater, Konzerte, Handel und Verkehr etc.

In den über die Stadt, sowie in den angrenzenden Gemeinden verteilten **31 Ablagen** kann vierteljährlich zu **Fr. 2.50** abonniert werden. Bei täglich zweimaliger Zustellung kostet das Tagblatt **Fr. 3. —**, bei den **Postämtern** bestellt **Fr. 3. 50** vierteljährlich, **bei täglich zweimaliger Versendung Fr. 4. 25.**

Inserate: Lokalpreis 15 Rp., Schweiz 20 Rp., Ausland 25 Rp. per einspaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen angemessener Rabatt. Reklamen 60 Rp. per Zeile.

Frankatur-Taxen für Briefe, Drucksachen und Warenmuster.

Land		Brief-Taxe frankiert	Brief-Taxe unfrankiert	Druck-Sachen Frankotaxe	Gewichts-Satz Gramm	Waren-Muster Frankotaxe
1. **Schweiz,** bis 250 Gramm	im Ortskreis (10 Kilometer Luftlinie)	Cts. 5	Cts. 10	Cts. 2	bis 50	Cts. 5
				„ 5	über 50—250	
	übrige Schweiz	„ 10	„ 20	„ 10	250—500	10
2. **Sämtliche Länder der Erde**	bis zu 20 Gramm	„ 25	„ 50	„ 5	bis 2000 Gr. für je 50 Gr.	5 †)
	über 20 Gramm f. je weitere 20 Gramm	„ 15	„ 30			
(Ausnahmen siehe Grenzrayon.)						

†) Ausland-Muster-Minimaltaxe 10 Cts., Höchstgewicht 350 Gramm.
Im Grenzrayon (30 Kilometer gerade Linie), Deutschland, Frankreich und Österreich Briefe je 20 Gramm 10 Cts.

Ortskreis St. Gallen.

(Brieftaxe 5 Cts.)

Abtwil, Andwil, Arnegg, Berg (St. Gallen), Bernhardzell, Bruggen, Bühler, Eggersriet, Engelburg, Gais, Goldach, Gossau (St. Gallen), Häggenschwil, Haslen (Appenzell), Herisau, Horn, Hundwil, Kaien, Kronbühl, Kügeliswinden, Langgass, Lauften bei Waldkirch, Lömmenswil, Mörschwil, Rehetobel, Roggwil, St. Fiden, St. Georgen, St. Josephen, Speicher, Stachen, Stein (Appenzell), Steinach, St. Pelagiberg-Gottshaus, Teufen, Trogen, Tübach, Untereggen, Wilen-Gottshaus, Wald (Appenzell), Waldkirch, Waldstatt, Winkeln, Wittenbach.

Grenzrayon mit St. Gallen. (Brieftaxe 10 Cts.)

Deutschland.

Äschach, Enzisweiler, Eriskirch, Fischbach (Ob.-Amt Tettnang), Friedrichshafen, Hagnau, Hemigkofen, Immenstaad (Baden), Kluftern (Baden), Langenargen, Lindau, Nonnenhorn, Oberreitnau, Reutin, Schachen b. Lindau, Wasserburg.

Österreich.

Altach, Altenstadt im Vorarlberg, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Fussach, Göfis, Götzis, Hard, Höchst, Hohenems, Lauterach, Lustenau, Meiningen, Nendeln, Rankweil, Schaan, Schwarzach im Vorarlberg, Sulz-Röthis, Weiler-Klaus, Wolfurt.

Pakettaxe für obige österreichische Orte bis 5 kg 50 Cts.

Post-Karten.

Schweiz . . . . . 5 Cts.
Ausland . . . . . 10 „
Bezahlte Antworten Schweiz 10 Cts., Ausland 20 Cts.

Geschäfts-Papiere.

(Nur im Verkehr mit dem Auslande für Urkunden, Akten, Fakturen, Frachtbriefe, Handzeichnungen etc.)

Stickerei-Kartons ohne handschriftliche Zusätze Ausland-Drucksachentaxe, sonst Geschäftspapiertaxe (bis 2000 Gramm) für je 50 Gramm 5 Cts. Minimaltaxe 25 Cts.

Rekommandationsgebühr

nebst der ordentlichen Taxe: Schweiz 10 Cts., Ausland 25 Cts.

Rückscheingebühr

nebst der ordentlichen Taxe: Schweiz 20 Cts., Ausland 25 Cts.

Expressbestellgebühr

nebst der ordentlichen Taxe:

für Briefe für je 2 Kilometer Entfernung 30 Cts.
„ Pakete „ „ 2 „ „ 50 „

Einzugsmandate.

Zulässig bis Fr. 1000. —.

Schweiz: Taxen: 15 Cts. bis Fr. 20. —, 30 Cts. über Fr. 20. —.

Aegypten, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterr.-Ungarn, Portugal, Rumänien, Schweden, Tunesien (hauptsächliche Orte), **Türkei** (deutsche und österreich. Bureaux) — Taxe: 25 Cts. für je 15 Gr. und fixe Rekommandationsgebühr von 25 Cts. gewöhnlich 50 Cts.

Bemerkungen. Ungenügend frankierte Postkarten und Drucksachen im Innern der Schweiz, sowie ganz unfrankierte Drucksachen, Warenmuster und Geschäftspapiere nach dem Auslande werden nicht befördert.

Entschädigungspflicht für eingeschriebene Fracht- und Briefpostgegenstände:

1. Schweiz.

Für Verspätungen von mehr als 24 Stunden Fr. 15.—; im Verlustfalle entweder deklarierter Wert oder per kg bis Fr. 15.—. Rekommandierte Gegenstände Fr. 50. —.

2. Ausland.

Keine Verspätungsentschädigung; rekommandierte Gegenstände Ersatz Fr. 50. —. Für Pakete ohne Wert bis 5 kg Fr. 5. | per kg; bis 10 kg bis Fr. 40. — für ganze Sendungen.

Tarif für Geldsendungen nach der Schweiz und dem Auslande.

Geldanweisungen.

Schweiz. (Maximum Fr. 1000. —.) Bis Fr. 20. —: **15 Cts.**, über Fr. 20. — bis Fr. 100. — **20 Cts.**, je weitere Fr. 100. — **10 Cts. mehr.**

Ausland. Geldanweisungen sind, mit Ausnahme von Spanien, im Verkehr mit allen Ländern zulässig. Taxe: 25 Cts. für je Fr. 50. —. Cuba, Canada, Grossbritannien mit Kolonien, Honduras, Mexiko u. Russland (ohne Finnland) 25 Cts. für je Fr. 25. —.

Der Austausch von *telegraphischen* Geldanweisungen ist gestattet mit Ägypten, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich (einschliesslich Korsika und Algerien), Grossbritannien, Japan, Italien, Kreta, Luxemburg, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Salvador, Schweden, Serbien und Tunesien.

Wertbriefe nach dem Auslande.

Versicherungsgebühr für je Fr. 300.— exkl. Brieftaxe und Rekommandations-Gebühr:

1. Algerien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich-Ungarn . . . . . 10 Cts.
2. Belgien, Bosnien, Dänemark, Grönland, Luxemburg, Niederlande, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien, Spanien (inkl. Balearische und Kanarische Inseln) . . . . . 15 „
3. Bulgarien, Norwegen, Portugal . . . . . 20 „
4. Ägypten, Argentinien, Chile, China, Dänische Kolonien, französische Kolonien, Grossbritannien, Japan, italienische Kolonien, Montenegro, Norwegen, Salvador, Shanghai, Tunesien, Türkei . 25 „
5. Portugiesische Kolonien . . . . . 40 „

Briefpost-Nachnahmen.

Im Verkehr mit den nachstehenden Ländern kann auf *rekommandierten Briefpostgegenständen Nachnahme* bis zum Betrage von **Fr. 1000.**— erhoben werden:

Ägypten, Belgien, Chile, Dänemark (einschl. Faroër), Dänische Antillen, Deutschland, Frankreich (inkl. Korsika und Algerien), Japan, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Türkei (Beirut, Konstantinopel, Saloniki und Smyrna). Taxe wie für rekommandierte Gegenstände gleicher Art ohne Nachnahme bei Einlösung, Abzug der Mandattaxe und Einzugsgebühr 10 Cts.

Schweiz. Postscheck- und Giroverkehr.

Stammeinlage Fr. 100.—. Verzinsung 1,8 %.
Gebühren für Einzahlungen 5 Cts. für je Fr. 100.— oder Bruchteil von Fr. 100.—.
Gebühren für Auszahlungen 5 Cts. für je Fr. 400.— oder Bruchteil von Fr. 400.—.
Gebühren f. Übertragungen (Giro) 10 Cts. f. jede Übertragung.

Antwort-Coupons.

Diese dienen dazu, dem Versender eines Briefes nach dem Auslande ein Mittel an die Hand zu geben, dem Adressaten den Gegenwert der Frankatur eines Antwortbriefes zu übersenden. Die Antwortcoupons kosten in der Schweiz 28 Cts. und können in den meisten Staaten gegen eine Auslandsbriefmarke umgetauscht werden.

Pakete mit und ohne Wertangabe und mit und ohne Nachnahme.

	Gewicht	Frankotaxe unfrankiert () Fr. Cts.	Wertangabe Maximum Fr.	Maximal-Nachnahme-Betrag Fr.
Schweiz . Gr. 1— 500	.	—. 15 (30)	beliebig	300
„ 501—2500	.	—. 25 (40)		
2½— 5 kg	.	—. 40 (60)		
5—10 „ =	.	—. 70 (1.-)		
10—15 „ =	.	1.—(1.50)		
15—20 „ =	.	1.50 (2.—)		
über 20 kg nach der Entfernung.				
Ägypten . . . . kg	5	2.25	1000	1000
Argentinien	5	3.25	unzulässig	unzulässig
Belgien	5	1.50	beliebig	1000
	5-10	2.10	„	1000
Bulgarien	5	2.25	unzulässig	500
Chile	5	4.50	1250	500
Congo-Staat	5	3.—	1250	500
Dänemark	5	1.50	beliebig	500
Dänische Kolonien in Westindien	5	3.50	5000	1000
Deutschland	5	1.—	beliebig	1000
Frankreich und Kolonien (Poststücke)	5	1.—	500	500
	5-10	2.50—5.—	beliebig	unzulässig
Griechenland	5	2.—	1000	„
Grossbritannien mit Irland (Spezialdienst) .	1	1.50	5000	1000
	3	2.—	5000	1000
	5	2.25	5000	1000
Italien (mit San Marino)	5	1.25	1000	1000
Kamerun	5	2.50	10,000	1000
Luxemburg	5	1.25	10,000	1000
Montenegro	5	2.—	1000	1000

	Gewicht kg	Frankotaxe Fr. Cts.	Wertangabe Maximum Fr.	Maximal-Nachnahme-Betrag Fr.
Natal via Hamburg . .	1	3.25	—	unzulässig
Natal „ Frankreich .	1	4.25	—	„
Natal „ „ .	5	4.75	—	„
Neu-Süd-Wales u. Victoria	1	3.75	1250	„
	3	6.25	1250	„
	5	6.20—8.75	1250	„
New York	1	2.15	3000	1000
	3	3.—	3000	1000
	5	3.90	3000	1000
Niederlande	5	1.50	1000	1000
Norwegen	5	2.25	beliebig	1000
Öster.-Ungarn Grenzrayon von 30 Kil. .	5	—.50	„	1000
Öster.-Ungarn Weiter	5	1.—	„	1000
Portugal, Madeira mit Azoren	5	2.25	500	500
Rumänien	5	1.75	500	500
Schweden	5	2.50	beliebig	1000
Serbien	5	1.50	500	500
Spanien, Landweg . . .	3-10	1.75—6.15	unbegrzt.	1000
via Basel S.B.B.	3	1.80	beliebig	1000
	5	2.55	„	1000
	8	5.15	„	1000
	10	6.15	„	1000
Tripolis via Italien . .	5	1.50	1000	1000
Tunesien	5	2.——2.25	1000	1000
Türkei via Österreich .	5	1.50—2.—	unbegrzt.	500
„ Italien . . .	5	1.50	1000	1000
„ Marseille . .	5	2.25	500	1000
	5-10	4.05	500	—

Näheres im Taschenposttarif, der durch jede Poststelle zum Preise von 40 Cts. bezogen werden kann.

Schweizerischer Telegraphen-Tarif.

1. **Schweiz:** Grundtaxe 30 Centimes, Worttaxe 2½ Centimes (mit Abrunden auf 5 Cts.).

Expressgebühr über 1 bis 1½ km 25 Cts., bis 2 km 50 Cts., jeder weitere km 30 Cts. mehr.

2. Länder des europäischen Taxsystems.

Grundtaxe: 50 Cts. Worttaxe:

Deutschland	10 Cts.
Oesterreich, a) Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein . . .	7 „
b) Uebrige Länder	10 „
Frankreich	10 „
Algier und Tunis	20 „
Italien, a) Grenzbureaux	10 „
b) Uebrige Bureaux	17 „
Luxemburg, Belgien, Holland, Dänemark, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Rumänien, Serbien .	19 „
Bulgarien	22 „
Spanien und Schweden	22 „
Gibraltar, Portugal	27 „
Malta	34 „
Norwegen	31 „
Grossbritannien	29 „
Russland (einschliesslich Kaukasus)	44 „
Türkei und Griechenland	48 „
Tripolis (inkl. Grundtaxe)	Fr. 1.15
Senegal „ „	„ 2.20
Russland (asiatisches)	Fr. 1.— bis „ 1.30

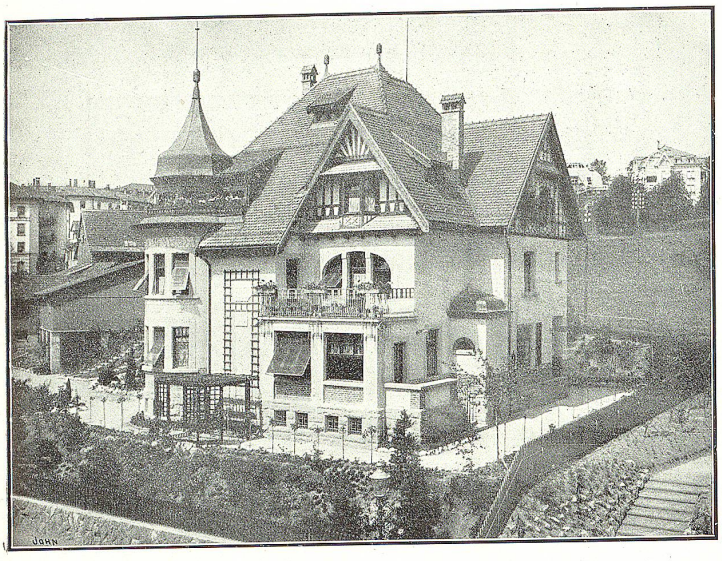
3. Länder des aussereuropäischen Taxsystems.

Keine Grundtaxe.

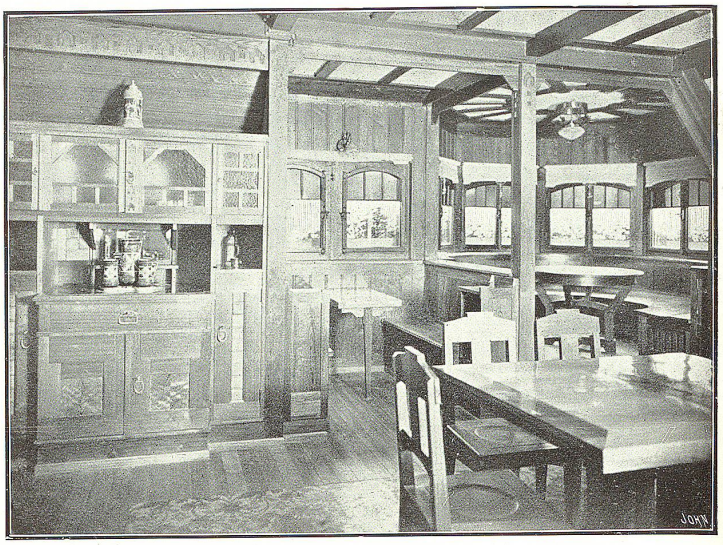
Ägypten	Fr. 1.45 bis Fr. 3.50
Argentinien	„ 3.45 „ „ 4.90
Australien	„ 3.45 „ „ 4.65
Bolivia	„ 7.30
Brasilien	„ 4.—
Britisch Nordamerika	Fr. 1.50 bis „ 3.60
China und Korea	„ 5.20 „ „ 7.45
Chile	„ 7.30
Cochinchina	Fr. 4.45 und „ 4.75
Indien	„ 2.85 bis „ 3.15
Japan	„ 6.05
Java und Sumatra	Fr. 4.70 bis „ 5.35
Madeira	„ 1.15
Malakka	Fr. 3.90 und „ 4.20
Panama	„ 6.50
Peru	„ 7.30
Persien	Fr. 1.55 bis „ 2.80
Insel Luzon (Manila)	„ 7.35
Südafrika	Fr. 3.15 bis „ 6.45
Uruguay	„ 4.90 „ „ 10.55
Vereinigte Staaten Nordamerika . . .	„ 1.50 „ „ 4.10

DAMEN-BILDNIS. Duplex-Kornautotypie nach einer Photographie von *C. Angerer & Göschl,* Wien.

Druck der Buchdruckerei Zollikofer & Cie. in St. Gallen.



Villa an der Goethestrasse



Herrenzimmer in Pitch-pine-Holz

Jos. Kinast, Architekt, St. Gallen

Rorschacher-Frohbergstrasse vis-à-vis Bürgerspital Telephon 1823

Atelier für Architektur und Kunstgewerbe ▫ Mechanische Zimmerei

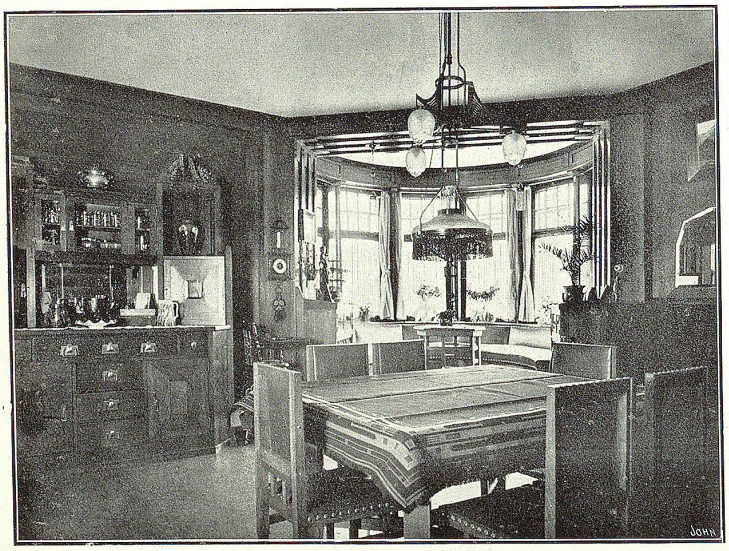
Kunst- und Bau-Schreinerei

Entwürfe und Werkzeichnungen für alle Arten Bauten, Façaden, Inneneinrichtungen. Übernahme ganzer Bauten.

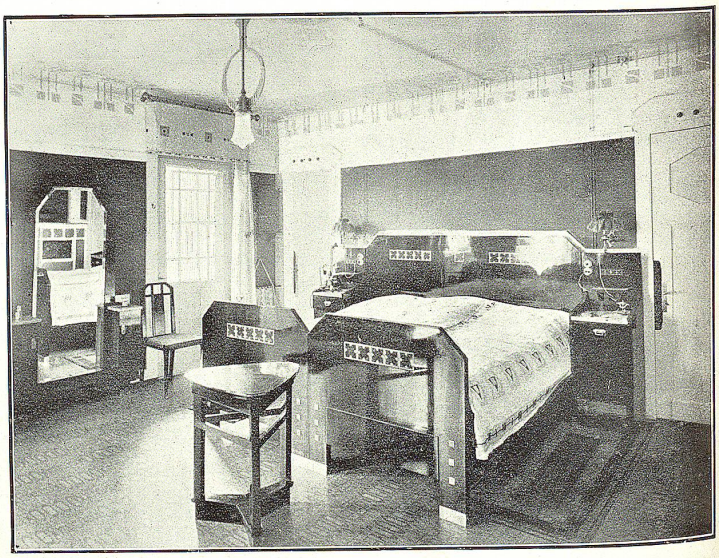
Zimmermannsarbeiten aller Art. Umbauten, Reparaturen ▫ Gartenhäuschen und Einfriedungen. Treppenbau-Werkstätten.

Schreinerarbeiten für Neu- und Umbauten. Reparaturen ▫ Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, eingebaut oder offen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre in allen Stilarten und diversen Holzsorten.

Glaserarbeiten für Neu- und Umbauten ▫ Glasveranden ▫ Reparaturen ▫ Fenster in diversen Holzarten ▫ Schiebefenster ▫ Doppel-Verglasungen



Wohn- und Speisezimmer in Eichenholz gebeizt



Schlafzimmer in Mahagoni poliert

Juli

M	1 Theobald
D	2 Mar. Heims.
F	3 Kornel
S	4 Ulrich
S	5 Balthasar
M	6 Esajas ☽
D	7 Joachim
M	8 Kilian
D	9 Zirill
F	10 7 Brüder
S	11 Rahel
S	12 Sch.=Engels.
M	13 Heinrich ☺
D	14 Bonavent.
M	15 Margareth
D	16 Bertha
F	17 Lydia
S	18 Hartmann
S	19 Skapulierf.
M	20 Elias ☾
D	21 Arbogast
M	22 Mar. Magd.
D	23 Elsbeth
F	24 Christina
S	25 Jakob
S	26 Anna
M	27 Magdalena
D	28 Pantal. ♍
M	29 Beatrix
D	30 Jakobea
F	31 Germanus

August

S	1 P. Kettens.
S	2 Gustav
M	3 Jos., Aug.
D	4 Dominik
M	5 Oswald ☽
D	6 Sixtus
F	7 Heinrike
S	8 Ziriak
S	9 Roman
M	10 Laurenz
D	11 Gottlieb
M	12 Klara ☺
D	13 Hippolyt
F	14 Samuel
S	15 **Mar. Hmlf.**
S	16 Rochus
M	17 Liberat
D	18 Amos ☾
M	19 Sebald
D	20 Bernhard
F	21 Privat
S	22 Alphons
S	23 Zachäus
M	24 Bartholom.
D	25 Ludwig
M	26 Severin ♍
D	27 Gebhard
F	28 Augustin
S	29 Joh. Enth.
S	30 Adolf
M	31 Rebekka

September

D	1 Verena
M	2 Absalon
D	3 Theodos ☽
F	4 Esther, Ros.
S	5 Herkules
S	6 Magnus
M	7 Regina
D	8 Maria Geb.
M	9 Egidius
D	10 Sergius ☺
F	11 Regula
S	12 Tobias
S	13 Hektor
M	14 † Erhöhung
D	15 Fortunat
M	16 Joel
D	17 Lambert ☾
F	18 Rosa
S	19 Januar
S	20 **Eidg. Btg.**
M	21 Matthäus
D	22 Mauriz
M	23 Thekla
D	24 Lib., Robert
F	25 Kleophas ♍
S	26 Ziprian
S	27 Kosmus
M	28 Wenzeslaus
D	29 Michael
M	30 Hieronymus

Oktober

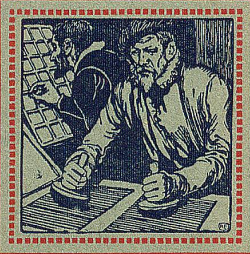
D	1 Remigius
F	2 Leodegar
S	3 Leonz ☽
S	4 Rosenkrzf.
M	5 Plazidus
D	6 Angela
M	7 Judith
D	8 Pelagius
F	9 Dionys ☺
S	10 Gideon
S	11 Burkhard
M	12 Gerold
D	13 Kolman
M	14 Hedwig
D	15 Theresia
F	16 **Gallus**
S	17 Justus ☾
S	18 Lukas
M	19 Ferdinand
D	20 Wendelin
M	21 Ursula
D	22 Kordula
F	23 Maximus
S	24 Salome
S	25 Krispin ♍
M	26 Amandus
D	27 Sabina
M	28 Sim. Judä
D	29 Narzissus
F	30 Alois
S	31 Wolfgang

November

S	1 **Allerhl.** ☽
M	2 Aller Seelen
D	3 Theophil
M	4 Sigmund
D	5 Malachias
F	6 Leonhard
S	7 Florenz
S	8 Klaudius ☺
M	9 Theodor
D	10 Louisa
M	11 Martin
D	12 Emil
F	13 Wibrath
S	14 Friedrich
S	15 Leopold
M	16 **Othmar** ☾
D	17 Berthold
M	18 Eugen
D	19 Elisabeth
F	20 Kolumban
S	21 Mar. Opfer
S	22 Cäcilia
M	23 Klemens ♍
D	24 Salesius
M	25 Katharina
D	26 Konrad
F	27 Jeremias
S	28 Noah
S	29 Adv., Agrik.
M	30 Andreas ☽

Dezember

D	1 Longinus
M	2 Xaver
D	3 Luzius
F	4 Barbara
S	5 Abigail
S	6 Nikolaus
M	7 Enoch ☺
D	8 Mar. Empf.
M	9 Willibald
D	10 Walther
F	11 Damas
S	12 Ottilia
S	13 Luzia, Jost
M	14 Nikas, Kar.
D	15 Abraham ☾
M	16 Adelheid
D	17 Lazarus
F	18 Wunibald
S	19 Nemesius
S	20 Achilles
M	21 Thomas
D	22 Florin
M	23 Dagobert ♍
D	24 Adam
F	25 **Christtag**
S	26 **Stephan**
S	27 Joh. Evang.
M	28 Kindleintag
D	29 Jonathan
M	30 David ☽
D	31 Sylvester



Die Buchdruckerei
Zollikofer & Cie.
in St. Gallen
Gegründet anno 1789

empfiehlt sich für Herstellung aller Druckarbeiten in einfacher wie reichster Ausführung in ein- und mehrfarbigem Druck. Sie liefert speziell Geschäfts- und Privatdrucksachen jeder Art und effektvolle Reklamearbeiten wie Adreßkarten, Cirkulare, Diplome, Festschriften, Prachtwerke, Preislisten, illustrierte Kataloge und Prospekte, Ansichtskarten, Reiseführer, Pläne, Wertpapiere etc. und bittet ihre Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten der Druckkunst recht oft in Anspruch zu nehmen.

Prompte Bedienung · Mäßige Preise.